Erfahrungsbericht Erasmus-Aufenthalt an der Università Roma Tre 24/25

Bewerbung

Bei der Bewerbung für ein Erasmus-Stipendium sollte man nicht taktisch wählen, sondern die eigene Wunsch-Universität angeben. Mir wurde im Vorfeld gesagt, dass es schwierig sei, einen Platz in Rom zu bekommen, da die Uni Heidelberg nur zwei Plätze an der Roma Tre zur Verfügung stelle. Tatsächlich wurden aber vier Studierende dorthin geschickt.

Organisation und Vorbereitung

Die Organisation im Vorfeld des Aufenthalts kann durchaus herausfordernd und teilweise mühsam sein. In meinem Fall hat es recht lange gedauert, bis ich das gegengezeichnete Learning-Agreement von meiner Koordinatorin aus Rom zurückerhalten habe. Generell sollte man sich darauf einstellen, dass die Abläufe in Rom nicht immer reibungslos funktionieren, vor Ort klärt sich jedoch vieles schnell, und meine Koordinatorin hat mir alle offenen Fragen zuverlässig beantwortet. Wer für euch zuständig ist, findet ihr hier:

(<https://portalestudente.uniroma3.it/mobilita/programma-erasmus-incoming/coordinatori-disciplinari-erasmus/>)

Achtung: Im zweiten Semester hatte ich eine andere Koordinatorin, wer also ein ganzes Jahr bleibt, sollte nochmal nachsehen, wer zuständig ist.

Schließlich musste ich mein Learning Agreement vor Ort noch einmal überarbeiten, da viele der ursprünglichen gewählten Kurse nicht angeboten wurden oder Kurse sich zeitlich überschneiden.

Wichtig ist auch, sich in Heidelberg rechtzeitig um die notwendigen Sprachnachweise zu kümmern. Besonders die Termine für den Englisch-Sprachnachweis waren im letzten Jahr begrenzt, meldet euch also frühzeitig per Mail beim DAAD oder beim Zentralen Sprachlabor an. Da man für ein Erasmus-Semester in Italien (und bei ein paar anderen Ländern) inzwischen „Grundkenntnisse“ in der Landessprache nachweisen muss, habe ich im Semester davor einen Italienischkurs am Sprachlabor belegt. Zwar bietet die Roma Tre sehr viele Kurse auf Englisch an, aber grundlegende Sprachkenntnisse sind im Alltag sehr hilfreich ☺. Für den Nachweis der Grundkenntnisse reichte bei uns übrigens auch der Besuch des Kurses „Einführung in das Italienische Recht“ aus, was sich aber möglicherweise geändert hat.

Studium

Ich war ein ganzes Jahr in Rom und habe in beiden Semestern unterschiedliche Kurse belegt. Besonders interessant fand ich *Law of International Organisations* sowie *Scientific Evidence in Criminal Procedures*. Bei mir war die Anwesenheit zumindest im ersten Semester verpflichtend.

Auch der kostenlose Italienkurs der Roma Tre (im ersten Semester) ist lohnenswert. Im zweiten Semester kostet der Kurs dann allerdings 100 €. Die Anmeldefristen sind recht früh, daher lohnt es, sich vorab zu informieren, falls ihr daran teilnehmen möchtet.

Die Professor*innen waren durchweg sympathisch und sehr hilfsbereit. Man kann gut mit ihnen über die Möglichkeit sprechen, eine Seminar- oder Studienarbeit zu schreiben, die

dann in Heidelberg angerechnet werden kann. Ich konnte mir im ersten Semester beispielsweise den Grundlagenschein II (automatisch, ohne speziellen Kurs) sowie meine Seminararbeit anerkennen lassen. Im zweiten Semester habe ich dann meine Studienarbeit geschrieben, was allerdings nur möglich ist, wenn der Kurs an der Roma Tre thematisch zu eurem Schwerpunktbereich passt. Es ist wichtig zu wissen, dass die Studienarbeit als Studienleistung zählt, wodurch das Semester rückwirkend (bei erfolgreicher Anrechnung) nicht mehr als Urlaubssemester zählt. Das gilt jedoch nicht für die Seminararbeit, hierzu findet ihr aber genauere Infos online. Wenn ihr euch eine Arbeit anrechnen lassen möchtet, wendet euch am besten an Herrn Dr. Kaiser.

Wohnen und Öffentlicher Nahverkehr

Die Wohnungssuche in Rom kann sich als recht mühsam und langwierig herausstellen. Ich habe mein Zimmer über *uniplaces* gefunden. Auch *spotahome* ist eine gängige Plattform. Beide Anbieter garantieren, dass es die Wohnung auch tatsächlich gibt, da sie diese vor Ort besuchen. Für den Service fällt allerdings eine Gebühr an. Dennoch halte ich diese Portale für sinnvoll, da viele andere auf Betrugsangebote hereinfliegen und für Wohnungen eine Kautionszahlung zahlen, die überhaupt nicht existiert. Die Mietpreise in Rom sind leider sehr hoch, selbst im Studentenwohnheim kostet ein Zimmer meist nicht weniger als 550 €. Die Roma Tre stellt Rabattcodes für die oben genannten Plattformen bereit:

<https://www.uniroma3.it/en/services/services-for-students/daily-life/accommodation-service/>

Die Uni liegt nicht im Zentrum, sondern im Stadtteil Ostiense. Ich habe dort auch gewohnt, und brauchte circa 15 Minuten zu Fuß zur Uni. Gute Wohnlagen in Uni-Nähe, die auch gut angebunden sind, sind außerdem Garbatella, Portuense und Testaccio.

Da der öffentliche Nahverkehr in Rom unzuverlässig sein kann, empfiehlt es sich, in der Nähe einer der drei Metrolinien zu wohnen, vor allem Linie B oder A. Die Metro ist deutlich verlässlicher als die Busse. Für die Busverbindungen ist die App Moovit hilfreich, da sie die realistischsten Fahrzeiten und Ankünfte angibt. Zudem kommt es relativ häufig zu Streiks im öffentlichen Verkehr, meist an Freitagen. In meiner Erfahrung fährt zumindest die Metro jedoch oft auch dann, manchmal sogar pünktlicher.

Monatskarten für die Metro und Bus gibt es für 35€ in jedem Tabakladen, aufladbar an den Automaten bei den Metrostationen. Wer schon im September weiß, dass er ein Jahr bleibt, sollte über eine Jahreskarte nachdenken, diese erhält man an den Bahnhöfen Termini oder Ostiense. Alternativ kann man in Metro und Bus auch mit Karte oder Handy zahlen.

Freizeit

Die Sportangebote der Roma Tre sind sehr empfehlenswert. Als Student*in kann man kostenlos Tennisplätze reservieren, das Hallenbad nutzen oder an Yogakursen teilnehmen. Für die Schwimmbadnutzung benötigt man jedoch ein „certificato medico sportivo“ (Sportmedizinisches Attest). Vor Ort kostet das etwa 40€. Wer schon weiß, dass er das Hallenbad nutzen möchte, sollte das Attest am besten noch in Deutschland machen lassen. Gleich neben der Uni befindet sich ein McFit-Studio, bei dem es für Roma-Tre-Studierende Vergünstigungen gibt. Je nach Angebot lohnt es sich auch, den Vertrag bereits in Deutschland abzuschließen.

Durch die zentrale Lage eignet sich Rom sehr gut für Tages- oder Wochenendausflüge, besonders schön fand ich Tivoli als Tagesziel. Auch größere Städte wie Neapel oder Florenz sind mit Zug oder Fernbus gut erreichbar, Frühbuchungen machen die Schnellzüge deutlich günstiger.

Natürlich hat auch Rom selbst unendlich viel zu bieten, die staatlichen Museen kostet meist nur 2€ Eintritt, und im Sommer gibt es viele kostenlose Open-Air-Kinos. Gerade zu Beginn lohnt es sich, einige Erasmus-Events zu besuchen, dort lernt man schnell neue Leute kennen. Zum Ausgehen kann ich neben Trastevere auch San Lorenzo und Testaccio empfehlen.

Rom ist eine großartige Stadt, weswegen ich nur raten kann, zwei Semester zu bleiben. Der Sommer ist noch schöner als der Winter, da auch der Strand mit der Metromare problemlos erreichbar ist.

Ich wünsche euch eine ganz tolle und unvergessliche Zeit in Rom 😊